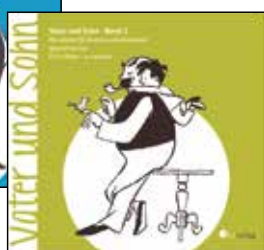
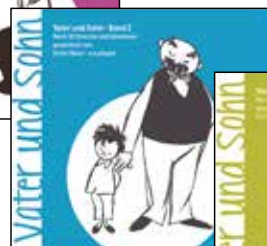




Foto/Zeichnungen: Südverlag
Erich Ohser mit seinem Sohn.

Die Abenteuer von Vater und Sohn sind im Südverlag erschienen. Band 1 bis 3 enthalten auf je 112 Seiten 50 Geschichten (s/w) und kosten 12 Euro. Wenn Sie die Bücher von Erich Ohser bzw. e.o.plauen gewinnen wollen, schreiben Sie uns unter dem Stichwort „Vater und Sohn“. Einsendeschluss ist der 15. Dezember!



Vor 80 Jahren erschien die erste Bildergeschichte von Erich Ohser

Unvergessen: Vater und Sohn

Der Junge ist klein und hat Strubbelhaare, der Mann trägt Glatze und Schnauzbart. Mithilfe weniger Tintenstriche erleben wir die beiden in alltäglichen Situationen. So manches Mal geht es dabei hoch her, am Ende aber siegen stets Gutmütigkeit und Liebe. Am 13. Dezember 1934 erscheint die erste Bildergeschichte von Vater und Sohn.

Erich Ohser lebt von seiner Zeichenkunst. Er illustriert Bücher und arbeitet als Karikaturist. Mit seinen Darstellungen von Hitler und Goebbels gibt er diese der Lächerlichkeit preis. Nach der Machtübernahme durch

die Nationalsozialisten erhält Erich Ohser Berufsverbot.

Als die *Berliner Illustrierte Zeitung* eine von Ohser gezeichnete Bildergeschichte abdruckt, geschieht dies unter einem Pseudonym: Unter Verwendung seiner Initialen und dem Namen seiner Heimatstadt veröffentlicht e.o.plauen vor 80 Jahren die erste Ge-

schichte von Vater und Sohn. Es ist der Startschuss für einen riesigen Erfolg. Schon bald kennt jeder die liebevollen Erziehungsversuche des unteretzten und kahlköpfigen Mannes. Dieser be-

müht sich zwar, seinem Sohn ein strenger Vater zu sein – letztlich gibt er jedoch meist nach und offenbart selbst sein gutmütiges und oftmals auch kindliches Gemüt.



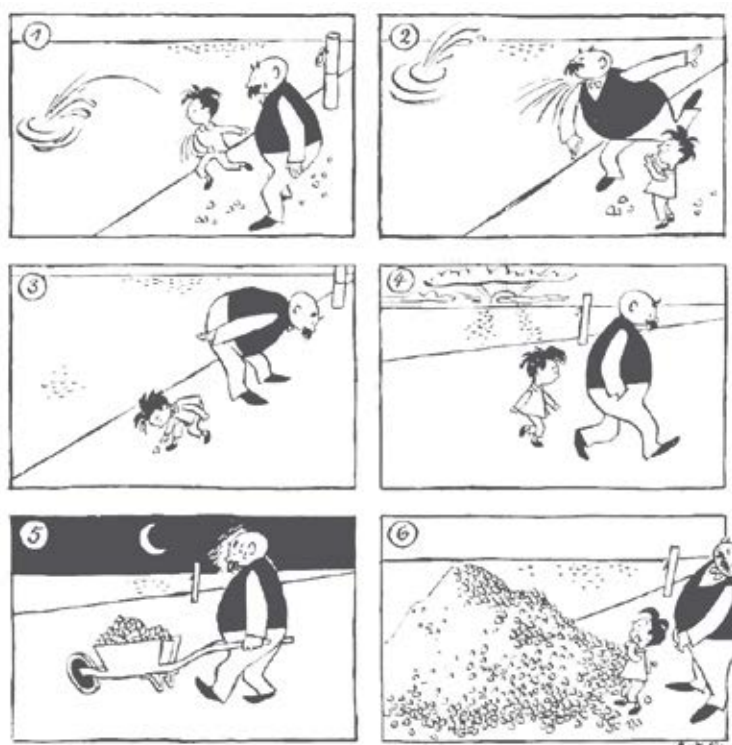
Haben Sie Lob oder Kritik? Oder möchten Sie an einer Verlosung teilnehmen? Schreiben Sie uns per E-Mail: redaktion@sovd.de oder per Post: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin.

Die humorvollen und anrührenden Erlebnisse der beiden kommen ganz ohne Dialoge aus. Sicherlich ist auch das ein Grund dafür, dass Vater und Sohn noch heute weltweit bekannt und beliebt sind.

Als e.o.plauen kann Ohser ab 1934 wieder zeichnen, politisch aber steht er den Nazis noch immer kritisch gegenüber. Als



sein Nachbar ihn denunziert, wird der Erfinder von Vater und Sohn verhaftet. Ihm soll vor dem berühmten Volksgerichtshof der Prozess gemacht werden. Dazu kommt es nicht: Am 6. April 1944 erhängt sich Erich Ohser alias e.o.plauen in seiner Zelle.



Noch Jahre später findet Christian Ohser vieles von dem, was er mit seinem Vater erlebt hat, in den Bildergeschichten wieder; zum Beispiel die Sache mit den Steinen in „Spiel am Strande“.

Noch ein Christkind!



Foto: Manfred Werner
Annie Lennox

Gemeinsam mit Dave Stewart bildete sie einst das Duo „Eurythmics“. Was deren Lieder mit der Bewegungskunst Eurythmie zu tun haben, sei dahingestellt. Der Musik zumindest ist die blonde Sängerin mit der markanten Stimme treu geblieben. Vielleicht hängt die gebürtige Schottin an Heiligabend noch immer ihren süßen Träumen nach („Sweet Dreams“). Denn am 24. Dezember wird Annie Lennox 60 Jahre alt – wir gratulieren!

1949 läuft das erste Paul-Temple-Hörspiel von Francis Durbridge in Deutschland

Bei Morpheus! Ich kenne den Täter!

Der junge Francis Durbridge arbeitet beim Radiosender der BBC. Dort ist er verantwortlich für Musikkomödien. Dabei bewundert er Edgar Wallace und würde am liebsten Krimis schreiben. Dann kommt seine Chance. Er schreibt ein Kriminalhörspiel, bei dem sich ein Schriftsteller als Detektiv betätigt. Der Erfolg ist überwältigend. Vor 65 Jahren ermittelt Paul Temple zum ersten Mal im deutschen Radio – und eine ganze Nation hört zu.



Fotos: picture-alliance; poplasen/fotolia

Obwohl Paul Temple auch im Kino lief („Wer ist Rex?“), hatten die Krimis von Francis Durbridge vor allem als Radiohörspiel Erfolg.

Was sich im Fernsehen mit Straßenfernsehern wie „Das Halstuch“ oder „Tim Frazer“ fortsetzt, beginnt zunächst im Radio. In der „Affäre Gregory“ ermittelt Paul Temple über zehn Episoden hinweg, die jeweils mit einer nicht aufgelösten Situation, einem Cliffhanger, enden. So will man sicherstellen, dass die Zuhörer auch in der folgenden Woche wieder einschalten.

Bereits 1949 spricht der Schauspieler René Deltgen die Hauptfigur

Paul Temple. Mit seinem Ausruf: „Bei Morpheus!“ ist klar, dass er den Täter kennt. Die Enthüllung selbst findet zum Abschluss des Falls bei einer gepflegten Dinner-Party statt. Vom Zuhörer ist die Identität des Mörders kaum zu erraten. Einzig auf eines ist Verlass: Pauls Ehefrau Steve tippt stets auf den Falschen.

Das erste deutsche Hörspiel um Paul Temple ist verschollen, vermutlich wurden die Bänder gelöscht. Man hat jedoch einzelne Seiten des Manuskriptes gefunden und das Hörspiel so rekonstruiert. Es ist jetzt mit Bastian Pastewka in der Hauptrolle erschienen.

Wenn Sie eine der CDs gewinnen wollen, schreiben Sie uns bis zum 15. Dezember (Stichwort „Paul Temple“)!



Bastian Pastewka in: Paul Temple und der Fall Gregory. Der Hörverlag, 2 CDs, ISBN: 978-3-8445-1718-7, 14,99 Euro.